Spendenkonto:
BB Bank Karlsruhe
DE12 6609 0800
0003 7660 47

Die Zeitschrift der KatzenHilfe Karlsruhe e.V.

Ausgabe November 2016

www.katzenhilfe-karlsruhe.de

Oma Mohrle und Baby Hexle sind unzertrennlich

Wie Oma Mohrle zu ihrem Namen kam

Jedes Jahr haben wir allerkleinste Katzenbabys, die entweder gefunden und bei uns abgegeben werden oder deren Mutter nicht für ihren Nachwuchs sorgen kann. Wir Menschen können solch einem Winzling zwar Nahrung geben, aber die Wärme einer liebevollen Katzenmama können wir niemals ersetzen.
Das erinnert uns an Oma Mohrle, die in einem entsetzlichen Zustand zu uns gebracht wurde. Ausgemergelt, ja, halb verhungert und hochträchtig war sie mit ihren fünfzehn Jahren. Mohrle gebar ihre Babys, die trotz aller Bemühungen nicht überlebensfähig waren und leider nach acht Tagen verstarben. Die arme Katze trauerte dermaßen, dass wir dem Elend kaum noch zusehen konnten.

Als Frau Schmitz eines Tages damit beschäftigt war, Katzen-Minis zu versorgen, schaute ihr Mohrle dabei sehnsüchtig zu. In diesem Moment kam Frau Schmitz auf die Idee, die trauernde Katze zu den Findelkindern zu setzen. Sie hatte kaum die Käfigtür geöffnet, als Mohrle mit einem Satz hineinsprang und wie der Blitz in der Höhle verschwand, in der die Kitten lagen. Die alte Katzendame kümmerte sich rührend um die Kleinen. Sie putzte und liebkoste die Babys, gab ihnen Wärme und Nähe, dabei schnurrte sie glücklich. Nur Milch geben konnte sie ihnen nicht, diese Aufgabe musste Frau Schmitz natürlich weiterhin übernehmen. Mohrle war fortan eine liebevolle Oma und kam so auch zu ihrem Zusatztitel.

Einige Zeit später kümmerte sich Frau Schmitz gerade um ein vier Tage altes Baby. Das Kleine jammerte kläglich, weil es nicht schnell genug zum Trinken kam, da trat Oma Mohrle wieder in Aktion. Ein Sprung nach oben – so schnell konnte man gar nicht gucken – schnappte sie das quiekende Baby im Genick und brachte es in die „sichere“ Höhle zurück. Das war wirklich ein unvergessliches Erlebnis!

Alle Minis konnten unter Oma Mohrles Fittichen wunderbar wachsen und gedeihen, doch mit der kleinen Meckerliese, die Oma Mohrle mit ihrem olympiareifen Sprung „gerettet“ hatte, verbindet sie eine ganz besondere Freundschaft. Die kleine Katze, die wir Hexle nannten, hängt mit abgöttischer Liebe an ihrer Oma. Die beiden sind unzertrennlich.

Liebe Katzenfreunde,

der Sommer ist vorüber, der Herbst ist da und bald zieht der Winter ins Land. Die Zeit fliegt nur so dahin und während man sich fragt, wo die Tage, die Wochen geblieben sind, ist das Jahr auch schon vorüber. Und wieder denken wir darüber nach, was das nächste Jahr wohl bringen wird. Wird es besser, hört endlich die Katzenschwemme auf? Aus Erfahrung wissen wir, dass dieser Fall leider nicht eintreten wird.

Die vielen Fundtiere in Gärten, Scheunen und auf Terrassen brauchen einen warmen Unterschlupf, ärztliche Behandlung und viel Zuneigung. Im Sommer hatten wir dermaßen viele Kätzchen zu versorgen, dass wir dachten, es geht nicht mehr weiter.
Jetzt im Herbst ist die Babyschwemme genauso groß. So gut wie unsere ganzen Ersparnisse sind zur Behandlung von Katzenbabys, verunfallten Kätzchen und für das benötigte Spezialfutter aufgebraucht.
An dieser Stelle danken wir allen Spendern und Helfern, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben und hoffen, dass sie uns auch weiterhin die Treue halten.

Herzlichst, Ihre

Die Zeitschrift der KatzenHilfe Karlsruhe e.V.

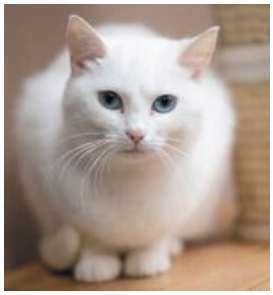
Wie geht es eigentlich ...

Wir berichteten im Februar 2016 ausführlich über unsere Katzen-Einfangaktion bei einem Einkaufszentrum in Lauterbourg. Nur drei der 21 Tiere haben wir wieder zurückgesetzt. Wir konnten es kaum übers Herz bringen, wer wieder zurück musste und wer nicht. Diese drei holen wir jetzt Ende November zurück, da sich herausgestellt hat, dass die Fütterung mit Ausnahme am Wochenende, wenn sich unsere Helfer kümmern, leider nicht funktioniert.

Nico und Finn leben gemütlich bei Frau Schmitz in der Wohnung

Es sind nun noch 5 weitere Katzen bei uns, zwei im Gehege und drei in der Wohnung. Alle anderen sind handzahm geworden, vermittelt und genießen Auslauf. Die drei in der Wohnung liegen im Bett und sind sehr verspielt, jedoch noch nicht handzahm. Aber mit Geduld wird sich das sicherlich bald geben.

Blanche gehörte zu mehreren Katzen, die wild in einem Wohngebiet in der Grenzregion Lauterbourg lebten. Wir wurden darüber telefonisch unterrichtet. Hilde Biswas, eine Helferin aus Lauterbourg, fütterte die Tiere an und fand zwei wunderschöne, weiße Katzen vor. Als die jüngere der beiden in der Falle war, mussten wir sie bei Nacht und Nebel wieder am gleichen Ort springen lassen, da Frau Dr. de Rossi feststellte, dass sie Babys haben müsste. Also warteten wir einige Wochen an der Futterstelle und siehe da, eines schönen Tages kam Blanche mit drei Babys zur Fütterung. Die Kleinen wurden zwischenzeitlich gut vermittelt, Blanche jedoch war sehr scheu.



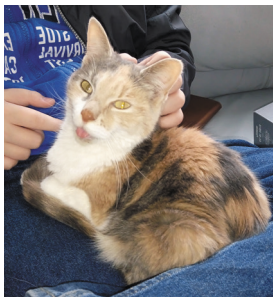
Die wunderschöne Blanche

Familie Ulrich verliebte sich in die bildschöne Katze und gab ihr ein neues Zuhause. Die Familie hatte schon 3 scheue Katzen von uns aufgenommen und aus allen Schmusetiger gemacht. Der Ehemann baute sogar ein tolles Freigehege, damit die gesamte Katzenschar glücklich ist.

Die kleine Princess sieht ganz aus wie die Mama

Auch hier einen herzlichen Dank für die viele Geduld, aber es hat sich gelohnt.

Milly stammt aus einem Messiehaushalt in Oberreut, wo das Veterinärsamt bereits vor 4 Jahren einschritt und uns veranlasste dort mehrere Katzen abzuholen und kastrieren zu lassen. 4 der 6 Katzen durften wir vermitteln, zwei mussten wir nach Oberreut zurückbringen. Nun landeten diese beiden letzendlich doch wieder bei uns - über und über mit Flöhen übersät. Milly muss wohl getreten worden sein, denn ihre Hinterläufe verschieben sich beim Laufen. Man kann es aber nicht beweisen. Solche Menschen sollten eigentlich keine Katzen mehr bekommen. Aber über das Internet geht das ohne Probleme – meist zum Nachteil für die armen Tiere.



Goldi war ein 16-jähriger Fundkater, der in Neureut auf den Schienen zum Sterben lag. Wochenlang hatte sich niemand um den armen Tropf gekümmert. Die Halter vermissten ihn nicht, da er wegen seinem schlimmen Durchfall nicht mehr in die Wohnung durfte. Und das trotz seines Alters! Er war sehr krank und wurde noch einige Tage von uns aufgepäppelt. Bis die Tierärztin feststellte, dass Goldi einen Tumor hatte. Er musste von seinem Leiden erlöst werden. Solche Vorfälle sind einfach beschämend.

Kater Mo hieß früher Pedro und wurde von uns vor zwei Jahren kastriert. Er lebte am Busbahnhof in Karlsruhe und wurde von den dort lebenden Künstlern gefüttert, war jedoch sehr scheu. Im April hieß es, dass die Häuser abgerissen würden und alle Bewohner ausziehen müssten. Doch wohin mit Pedro? Zur gleichen Zeit suchte die Familie Hein-Triembacher aus Herrenalb-Bernbach eine Katze und wir schilderten ihr Pedros Werdegang. Sie verliebten sich sofort in Pedro. Wir danken dieser lieben Familie, die dem Katerchen ein neues Zuhause gab.

Die Main-Coon Brüder (und KSC-Fans) Filou und Peter Pan waren total herunter gekommen, als wir sie aufnahmen. Heute leben die beiden gesund und glücklich in Grünwettersbach.

Vorsicht
bei unseriösem Katzenhandel – die sogenannten Vermehrer

Vor einiger Zeit kam eine Dame zu uns, um sich ein junges Kätzchen auszusuchen. Die kleinen Kitten hatten es ihr angetan, aber da bei uns alle Tiere untersucht, geimpft, gechippt usw. und auf keinen Fall vor der 12. Woche abgegeben werden, baten wir um Geduld. Da sie nicht warten wollte, kaufte sich die Dame ein kleines Rassekätzchen, das sie über eine Annonce gefunden hatte. Leider traf das Schlimmste ein. Nach zwei Wochen rief die Dame verzweifelt bei uns an, ihr kleines Kätzchen sei schwer krank geworden und bereits verstorben.

Aufgrund dieses Vorfalls möchten wir an dieser Stelle über das traurige Thema informieren und Sie vor den üblen Machenschaften der Vermehrer warnen.
Die unseriösen Katzenhändler beuten ihre Tiere dabei nach Belieben aus: keine artgerechte Tierhaltung, so viele Würfe wie möglich ohne Ruhepausen für das Muttertier, keine Gesundheitszeugnisse und die viel zu frühe Abgabe der Kitten, um weitere Kosten zu sparen. Die häufigen Folgen sind körperlicheErkrankungen, Erbkrankheiten und fast durchweg Störungen im Sozialverhalten.

Wichtig ist zu wissen: Oft sind es finanzschwache Familien bei uns in Deutschland, die sich so mit geringer Investition auf Kosten der Tiere Geld verdienen – speziell mit Katzen. Das hat seinen Grund. Katzen können im Gegensatz zu Hunden viel leichter im Verborgenen gehalten und gezüchtet werden, denn Stubentiger müssen nicht Gassi gehen und sie kosten keine Steuern.

Wir von der Katzenhilfe-Karlsruhe appellieren: Bitte nehmen Sie Abstand von diesen unseriösen Praktiken und kaufen Sie keine Tiere bei Vermehrern!

Bei uns warten viele Katzen auf ein liebevolles Zuhause. Auch bei uns sind immer wieder herzallerliebste Kitten dabei. Unsere Tiere werden überprüft und tierärztlich versorgt mit allem, was dazu gehört. Und Sie werden bei Fragen oder Problemen nicht allein gelassen. Nur manchmal ist etwas Geduld gefragt, wenn Sie sich in unsere Winzlinge verlieben, denn unsere Kleinsten werden niemals zu früh abgegeben. Dadurch sind sie bestens auf ihr zukünftiges Leben zusammen mit ‚ihren' Menschen vorbereitet.

Eine junge Familie hat sich von dem Vorurteil nicht verrückt machen lassen, dass wenn frau schwanger ist oder ein Baby hat, keine Katze ins Haus darf. Diese beiden jedenfalls lieben sich. **Danke für dieses entzückende Bild!**

Auch ein tieräztlicher Behandlungsgutschein hilft uns und den Tieren! Diesen können Sie bei den Ärzten unseres Vertrauens kaufen:

Dr. med.vet Katharina de Rossi
Stettiner Str. 23, 76139 Karlsruhe,
Tel: 0721-93510330
oder
Dr. med. vet. Alexander Virnich
Landauerstr. 10 in 76185 Karlsruhe,
Tel: 0721-49025670

So viele Findelkinder!

Kürzlich klingelte das Telefon bei Frau Schmitz früh morgens um sieben Uhr. Eine Familie aus Knielingen meldete sich ganz aufgeregt und teilte mit, auf ihrer Terrasse würde ein Katzenbaby liegen. Wie und woher es dort hinkam, wusste niemand.
Sofort fuhren wir los, um das wimmernde Bündelchen zu holen und es zu wärmen. Für alle Fälle stellten wir Futter für eine eventuelle Mamakatze oder weitere Findelkinder unter die Terrasse – leider ohne Erfolg.
So zog Klein-Rosalie in das Wohnzimmer, wo Frau Schmitz sie mit Bettflasche im großen Kratzturm unterbrachte und mit Muttermilch versorgte.
Wenn sie jetzt in ihrem Fellchen liegt, schnurrt sie zufrieden. Zwischenzeitlich traut sich die Kleine auch schon aus ihrer Turmhöhle und beginnt mit der kleinen Hexe zu spielen. Zwar ist sie noch ziemlich ängstlich und jeder Fremde wird erst einmal angefaucht, aber das wird sich mit der Zeit und etwas Geduld bald geben.
Wir hoffen, dass alles so gut mit ihr weitergeht wie bisher und schreiben Rosalies Geschichte stellvertretend für die vielen, vielen Findelkinder in diesem Sommer und Herbst.
An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die vielen privaten Futter- und Milchspenden bedanken!

Leider ist der Bedarf immer noch groß!

Katzebabys kosten uns jede Menge „Mäuse“

Helfen Sie uns bitte mit Ihrer Spende, damit die Kleinen nicht so enden wie ihre Straßeneltern!

Herzlos

Auf den rot getigerten Kater Can und den weiß getigerten Rocky machten uns Nachbarn in Pfinztal aufmerksam, die bemerkten, dass die armen Tiere seit Monaten nicht mehr in die Wohnung durften und auch nur sporadisch gefüttert wurden. Auf Nachfrage erhielten wir zur Antwort, die Kinder wären allergisch. Auf die Idee, die Tiere abzugeben oder weiterzuvermitteln kamen die Halter nicht. Schließlich erklärten sie sich dann doch bereit, sie abzugeben. Als die Kater zu uns kamen, hatten sie Flöhe, Würmer, eine Pilzinfektion und waren unterernährt.

Leider sind dies keine Einzelfälle, deshalb die Bitte an alle Tierliebhaber:
Haltet die Augen diesbezüglich offen und meldet Missstände bei uns oder beim Veterinärsamt!

Meine Katze guckt mich komisch an,
wenn ich durch die Haustür komme.
Ich glaube, sie wundert sich,
dass ich einen Schlüssel für ihre Wohnung habe.
(Unbekannter Autor)

Wir warten noch sehnsüchtig auf ein neues Zuhause!

Alexa wurde von einer Tierschutzgruppe in Waldbronn zusammen mit mehreren Artgenossen ausgewildert, da sie angeblich nicht vermittelbar waren. Da die bedauernswerten Katzen in den umliegenden Häusern um Futter bettelten, konnten wir darauf aufmerksam gemacht werden und so kamen sie zu uns. Drei von ihnen sind verschmuste Katzen geworden. Die hübsche Alexa hat dauernd Augenprobleme, so dass sie noch nicht vermittelt werden konnte. Aber auch sie wird allmählich zahm und muss den Winter nicht im Freien verbringen.

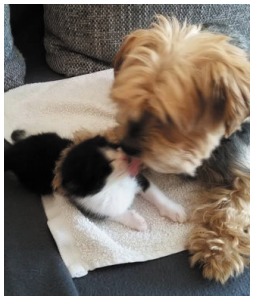
Tina, unser ängstliches Mädchen aus Auerbach, ist leider noch nicht vermittelt worden, aber sie ist total lieb und schmust mit allen gern und ausgiebig. Tina wurde im Alter von sieben Monaten außerhalb eines Reiterhofes völlig abgemagert entdeckt. Wir hoffen, dass auch sie recht bald ein schönes Plätzchen findet.

Pünktchen ist eine von fünf Katzen, die aus einem Messi-Haushalt stammen und die wir bei uns aufgenommen haben. Über zwanzig Katzen lebten dort auf einer Wohnfläche von 40 qm! Unsere fünf benötigten Monate, um sich zu erholen und ihre Angst zu verlieren. Vier der hübschen Samtpfoten konnten wir bereits vermitteln, nur Pünktchen wartet noch auf neue Dosenöffner.

Henry ist ein ganz lieber, älterer Kater mit einem Klappöhrchen, das ihn zu etwas Besonderem macht. Der arme Kerl musste auf einem Abrissgelände dahinvegetierten. Bei uns hat er ein warmes Plätzchen, das er dankbar annahm. Vielleicht findet sich noch jemand für diesen freundlichen Kater, der sich über jede liebevolle Zuwendung freut.

Zu guter Letzt ein GROSSES DANKESCHÖN!

An dieser Stelle möchten wir uns für die Pflegestellen bei lieben Menschen bedanken, wie ***Familie Rayher***, die bereits die 4. Pflegestelle für Babys bereitstellten und ***Arnika Hartz*** und ihr Lebensgefährte, die eine werdende Mama und 6 Babys in ihrem Schlafzimmer großgezogen haben. Auch ***Carmen Bluck***, die immer wieder mit ihrem Hund ***Spikey*** Winzlinge großzieht und ***Frau Strobel***, die ganz alten Katzen noch einige Monate ein schönes Heim bietet, danken wir sehr.



Spikey liebt Kitten über alles

Vielen Dank an unsere Tierärzte Frau ***Dr. de Rossi*** und Herr ***Dr. Virnich***, die bei Notfällen am Tag und oft auch in der Nacht einsprangen. ***Sie sind fantastisch!!***

Unser Dank geht auch an ***Initial e.V.*** in Karlsruhe und den entsendeten ***2-Eurojobbern***, ohne die wir aufgeschmissen wären und an die Ehrenamtlichen, die oft mit viel Idealismus in der Station putzen und die Katzenklos reinigen, alle Katzen füttern und mit viel Geduld wilde Katzenkinder betütteln. ***Danke Euch allen!***

Ebenfalls recht herzlich bedanken wir uns bei den Firmen ***Kölle-Zoo*** in Karlsruhe-Hagsfeld, ***DM - Drogerie Markt***, ***Nellys Futterkiste***, ***Zoo & Co.*** in Ettlingen, ***Leckermaul und Anubis*** sowie Herrn Ponser vom ***Rewe*** in Neureut. ***Danke für Ihre großartige Unterstützung.***

Conny bei der all-abendlichen Fütterung im Katzenhaus. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer/innen könnte das immense Arbeitspensum nicht bewerkstelligt werden. Aber wir brauchen dringend noch weitere Helfer, da manche Tage unterbesetzt sind. Haben Sie Interesse und abends Zeit? Dann emailen Sie uns bitte:

office@katzenhilfe-karlsruhe.de

Epilog

Wenn man wenig tut, kann auch nicht viel passieren.

Wir haben in diesem Jahr bis zum Oktober über 490 (!) Katzen aufgenommen, sie aufgepäppelt und versorgt. Die meisten konnten wir erfolgreich vermitteln.
Wir können jedoch einige Beispiele nennen, wo wir sehr viel Energie und Geld investiert haben, jedoch ohne je eine Chance gehabt zu haben. Manche Katzen schaffen es einfach nicht, trotz unser aller Bemühungen, vor allem der unserer Tierärzte. So wie die Kleinen von Mama Leonie, die von draußen kamen, mangelernährt und bereits das Coronavirus ihrer Mutter in sich trugen. Gute Reise, Ihr Kleinen!

Neidische Menschen streuen Gerüchte in die Welt. Dumme Leute erzählen sie weiter. Und Vollidioten glauben sie.

Wera Schmitz' Auto, mit dem sie zu 90% nur für die Katzen unterwegs ist nähert sich bald der 280000 km-Marke und gibt sicher bald den Geist auf.

Es wäre toll, wenn jemand der Katzenhilfe-Karlsruhe e.V. ein Auto sponsern könnte, das ausschließlich für Fahrten in Katzenmission bestimmt ist.

Danke an das Ehepaar Wörner, unsere neuen Mitglieder, die aktiv

im Bereich Bretten-Mühlacker beim Einfangen halfen und mehrmals in der Woche Findelkinder zu uns nach nach Neureut brachten. Daneben machen sich die Beiden auch am Grill bei unseren Flohmärkten beliebt.

Wenn das mal keine echten Couchpotatoes sind!

Ohne die Hilfe von ***Ilona Brauns*** Mann ***Tommy***, der öfters für uns weitere Strecken fährt um Platzkontrollen durchzuführen oder Katzen in ein neues Zuhause bringt, hätten wir grosse Schwierigkeiten. **Danke sehr!**

KatzenHilfe Karlsruhe e.V.
Alte Kreisstraße. 15 in 76149 Karlsruhe
1. Vorsitzende: Wera Schmitz

Wir sind wegen Förderung mildtätiger Zwecke als gemeinnützig anerkannt.

Sie erhalten im Januar des auf die Spende folgenden Jahres eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie dafür die vollständige Anschrift auf dem Überweisungsformular an.

Die Kosten für die Gestaltung, Druck und Versand dieses Flyers werden **nicht** mit Ihren Spendengeldern bezahlt!

Ihre Spende kommt zu 100% den Tieren zu Gute.

SO ERREICHEN SIE UNS:

Wera Schmitz: 0170 46 72 883
Ilona Braun: 0171 37 43 176
Jörg Huder: 0721 1328 0637

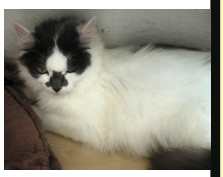
+++ Termin +++

Wir laden alle Helfer ein zu unserer Nikolausfeier in Neureut

(natürlich sind ALLE Gäste herzlich willkommen!)

04. Dezember 2016

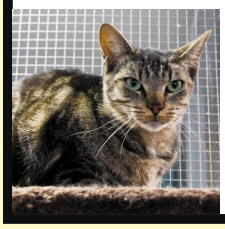
Gute Reise über die Regenbogenbrücke!



Leonie war eine bedauernswerte Katzenmama, die ihre Kitten draußen zur Welt bringen musste. Sie erlag bei uns dem Coronavirus (FIP) und auch ihre Kitten waren leider nicht mehr zu retten.

Louis war ein armer, schrecklich vernachlässigter Kater, der leider viel zu spät in unsere Obhut kam. Wenigstens war er nicht alleine, als er am 30. Juni an Altersschwäche starb.

Adonis stammte aus Durlach, und er hat lange gebraucht ein lieber Kater zu werden. Er lebte bis zum Ende glücklich und frei auf dem Gelände Schmitz und starb friedlich an Altersschwäche.



Philip lebte lange im Gehege, leider ohne je handzahm zu werden. Erst am Ende seiner Tage durfte man ihm nahe kommen, aber da ging es ihm schon sehr schlecht. Wir mussten Philip im Sommer nach kurzem Leiden erlösen.

KÖLLE ZOO
Herz und Verstand für Tiere

ANUBIS Tierbestattungen
Wir helfen, wenn Freunde gehen.
ANUBIS-Tierbestattungen
Partner Karlsruhe
Inh.: Christian Richers
Neureuter Hauptstr. 86
76149 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 7 83 11 90
anubis-tierbestattungen.de